



## Rüthi – Frosen – Rüthi Unten im grauen Nebel, oben im Himmel

---

**Tourenleiter:** Fritz Haltiner  
**Datum:** Mittwoch, 9. 11. 2011

**Teilnehmer:** 17 Teilnehmer, viele Stunden.

---

**Zusammenfassung:** Um 8 Uhr treffen sich 17 rüstige Wanderer und -innen beim Hirschen in Rüthi. Fritz organisiert die Truppe: Küche, Küchenhilfen, Kellermeister, Wanderer, Wanderleiterin. Die Spezialisten verschwinden in den Autos, elf Gewöhnliche machen sich hinter der Anführerin Anke zu Fuss auf den Weg. Über die 13 Ränke geht es gegen den Kamor hinauf.

Schon bald lichtet sich der Nebel, es wird klar und warm, man kann im Hemd gehen. Wir alle kennen den Weg und den Frosen (1385m), und manchem läuft schon das Wasser im Maul zusammen. Auf dem halben Weg gibt's einen Schluck aus der Feldflasche. Weiter oben sehen wir Alpleute, sie bereiten die Brunnenleitungen für den Winter vor.

Viel zu früh kommen wir auf der Alp Frosen an. Doch Cäsi und seine Crew schenken uns zur Begrüssung Weissen ein, dann wird der Durst nochmals richtig gelöscht. Wir sitzen draussen an der Sonne. Von der Küche her riecht es schon bald gewaltig.

Fritz und Luzia laden wieder zum Blutwurstessen ein. Alles ist Silberfuchs - gemacht: Blutwurst und Sauerkraut, Apfelmus, feine Kuchen und Guetzli, Kaffee und Schnäpse, himmlisch.

Zu früh, dafür aber rechtzeitig, machen wir uns wieder auf ins Tal. Diesmal geht es auf dem direkten Weg, über die Inneralp und dann durchs Tobel. Im Hirschen Rüthi kommen wir fast gleichzeitig mit der Küchenbrigade an. Es reicht noch für einen zufriedenen Abschiedstrunk.

Lieber Fritz, liebe Luzia, liebe Spender und liebe Mitarbeiter: Herzlichen Dank, es war wunderschön!

Der Aktuar Hansjörg